

Pressemitteilung, 4. Mai 2020

## Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit öffnet ab Dienstag, 12. Mai 2020 das Außengelände

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit öffnet wieder ab Dienstag, 12. Mai, das historische Gelände des ehemaligen NS-Zwangsarbeitslagers. Der Zugang ist vorerst für maximal 50 Besucher\*innen unter Einhaltung der Abstandsregeln beschränkt. Von Dienstag bis Sonntag, 10-18 Uhr, können sich Besucher\*innen im weitläufigen Außengelände über die Geschichte des Zwangsarbeitslagers Berlin-Schöneweide informieren.

Die Ausstellung der Berliner Regionalmuseen „Zwangsarbeit in Berlin 1938-1945“ ist unabhängig von den Öffnungszeiten am Außenzaun zur Britzer Straße ohne Beschränkung weiter zugänglich.

Der Termin für die Wiedereröffnung der beiden Dauerausstellungen wie auch die Eröffnung der geplanten Sonderausstellung „Ausgeschlossen. Archäologie der NS-Zwangslager“ wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Das aktuelle Online-Projekt zur Befreiung der Lager in Berlin wird kontinuierlich bis Ende Mai mit neuen Informationen und Stimmen von überlebenden Zwangsarbeiter\*innen erweitert: <https://www.zwangslager-berlin-1945.de/>

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.ns-zwangsarbeit.de](http://www.ns-zwangsarbeit.de).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Juliane Grossmann  
E-Mail: [grossmann@topographie.de](mailto:grossmann@topographie.de)  
Telefon: 030-6390 288 18

DOKUMENTATIONSZENTRUM  
NS-ZWANGSARBEIT  
BRITZER STR. 5  
12439 BERLIN  
TELEFON 030 6390288-0  
FAX 030 6390288-29  
SCHOENEWEIDE@TOPOGRAPHIE.DE  
WWW.NS-ZWANGSARBEIT.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:  
DI – SO 10:00 – 18:00 UHR

EINE ABTEILUNG DER  
STIFTUNG TOPOGRAPHIE  
DES TERRORS  
RECHTSFÄHIGE STIFTUNG DES ÖF-  
FENTLICHEN RECHTS  
NIEDERKIRCHNERSTR. 8  
10963 BERLIN  
VORSITZ IM STIFTUNGSRAT:  
SENATSVERWALTUNG FÜR KULTUR  
UND EUROPA  
BANKVERBINDUNG:  
BERLINER SPARKASSE  
IBAN: DE 7010 0500 0001 9028 9805  
BIC: BELADEBEXX